

Sichere Versorgung in unsicheren Zeiten: Herausforderungen im Agribusiness

Alfons Balmann

VLI-Herbsttagung, Frankfurt, 15. Oktober 2026



Krisen seit 2020: Neue Normalität



KI-generiert mit ChatGPT

Seit 2025: Neue geopolitische und ökonomische Bruchlinien



KI-generiert mit ChatGPT

Ernährungssicherheit: Verfügbarkeit, Zugang, Stabilität, Nutzung, Mitbestimmung, Nachhaltigkeit (siehe FAO)

Resilienz des Agrar- und Ernährungssystems gegenüber Schocks: Robustheit, Redundanz, Erholungsfähigkeit

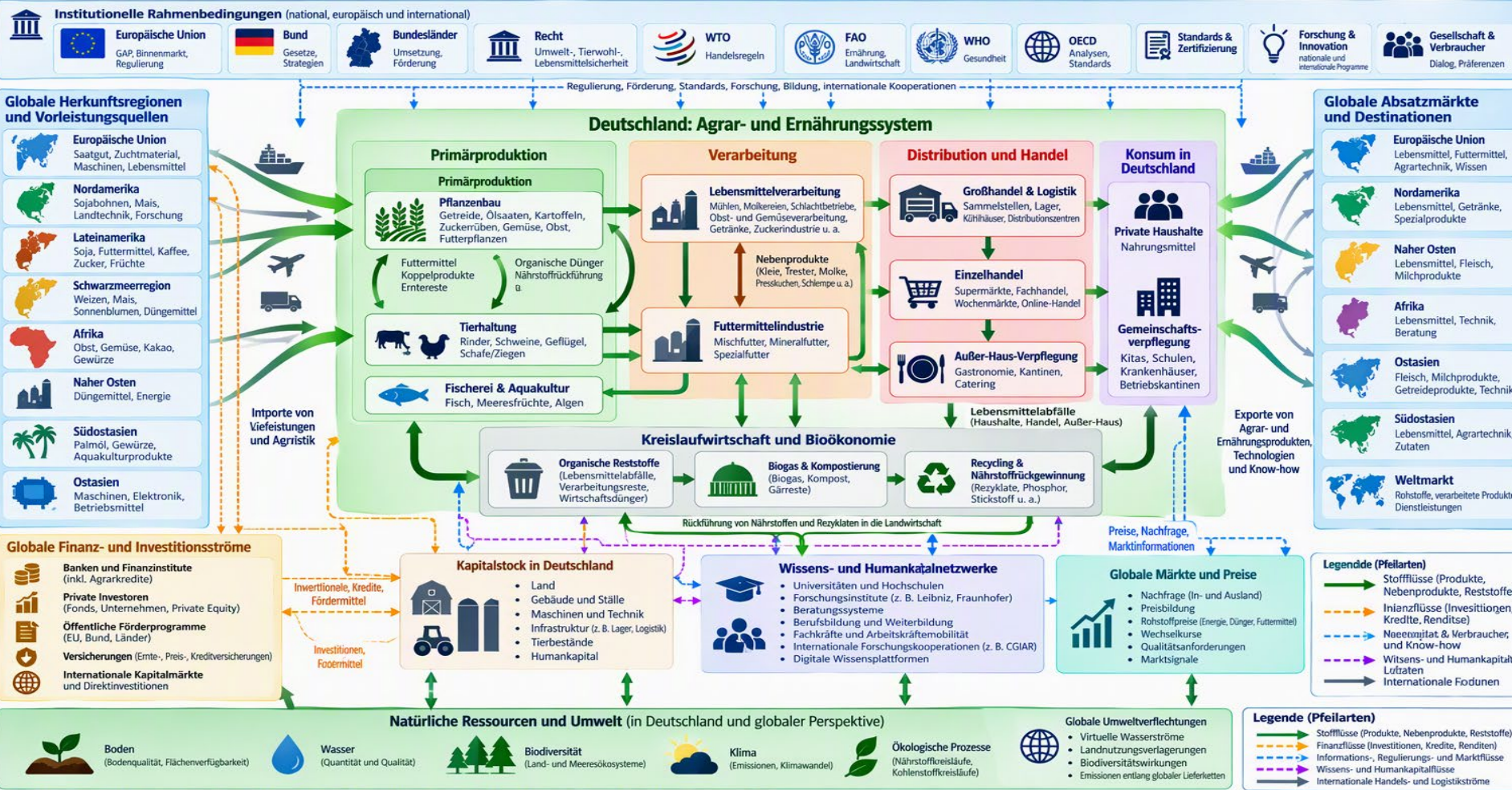
Krisen- und Notfallvorsorge: Bevorratung, Infrastruktur, Eigenvorsorge

Verschiedene
Politikansätze
notwendig!

→ **Stellen wir die richtigen Fragen?**

Das Deutsche Agrar- und Ernährungssystem als Teil globaler Wertschöpfungsnetzwerke

Globale Stoff-, Finanz-, Wissens- und Humankapitalflüsse sowie institutionelle Rahmenbedingungen



Quelle: Eigene Darstellung mit Unterstützung von Microsoft Copilot (GPT-5), 2026. Konzeptionelle Synthese von Agrar-, Ernährungs-, Handels- und Innovationssystemansätzen.

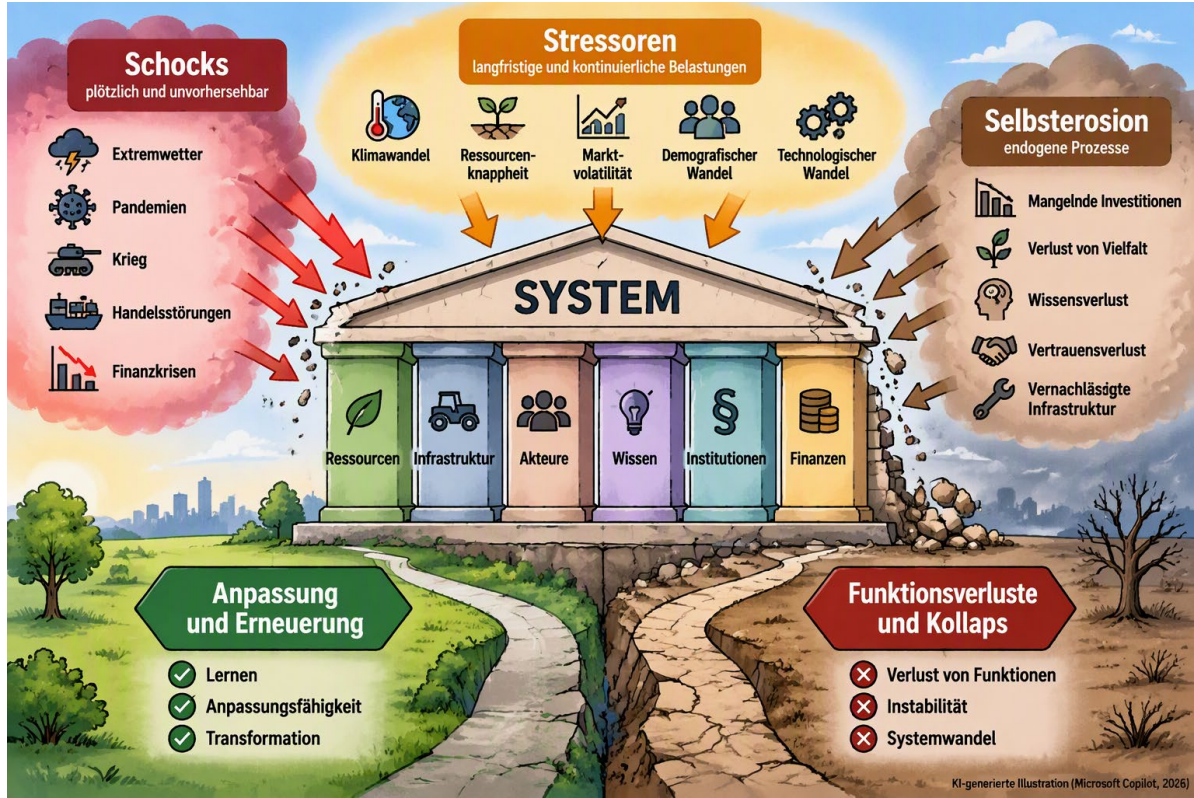
- Hochgradig komplex
 - Riesiges Netzwerk
 - Offenheit
 - Wetter, Ökosystem, soziale Dynamiken
 - Institutionelle und makroökonomische Rahmenbedingungen
 - Neue Technologien
 - Bottom-up und selbstorganisiert
- Ist Komplexität eigentlich ein Problem?
 - Komplexität ermöglicht Emergenz!
 - Emergenz stärkt oft Resilienz!



- Wofür?
 - Aufrechterhaltung der/von Systemfunktionen in schwierigen Zeiten

- Wogegen?
 - Schocks
 - Stressoren
 - Selbsterosion

- Wie?
 - Robustheit
 - Anpassungsfähigkeit
 - Transformation



Ist das deutsche Agribusiness / Ernährungssystem resilient? IAMO

- Wofür?
 - Aufrechterhaltung der/von Systemfunktionen in schwierigen Zeiten
- Wogegen?
 - Schocks
 - Stressoren
 - Selbsterosion
 - **Ernährungssicherheit ist nur eine von vielen gleichzeitigen gesellschaftlichen Herausforderungen!**
 - **Ernährungsunsicherheit hat viele mögliche Ursachen!**
 - **Beschäftigen wir uns nicht zu sehr mit Schocks?**
- Wie?
 - Robustheit
 - Anpassungsfähigkeit
 - Transformation
 - **Es gibt keine einfachen Lösungen!**
 - **Bislang starke Fokussierung auf Primärproduktion!**
 - **Dazu kursieren viele Mythen!**

Krisen seit 2020: Neue Normalität



KI-generiert mit ChatGPT

Seit 2025: Neue geopolitische und ökonomische Bruchlinien



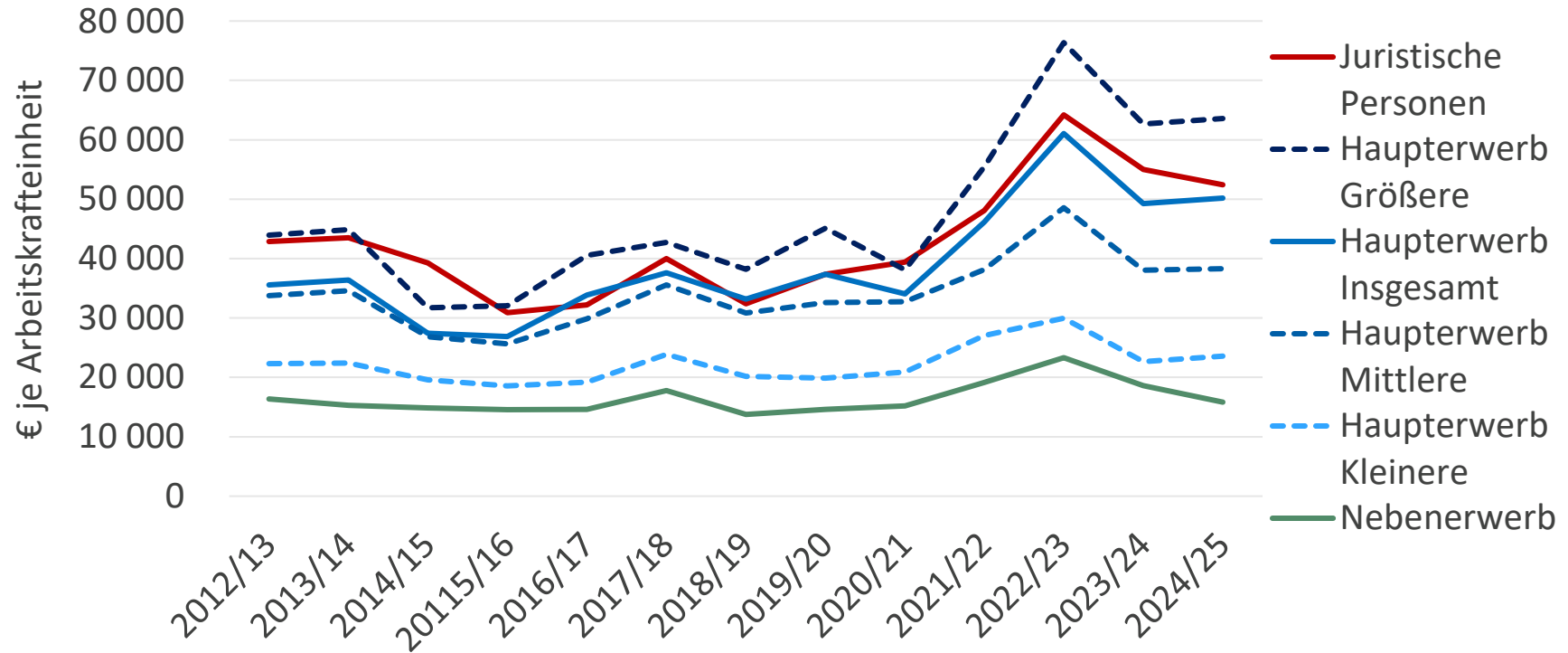
KI-generiert mit ChatGPT

- Gesellschaftliche Erwartungen
 - Tierschutz
 - Klimaschutz
 - Biodiversitätsschutz
 - Emissionsreduktion
 - Gewährleistung der Ernährungssicherheit
 - Bezahlbarkeit von Nahrungsmitteln
 - **Knappe öffentliche Kassen**
 - **Neue geopolitische Herausforderungen**
 - EU-Integration Ukraine
 - Mercosur-Abkommen
- Frage für Agrarpolitik und Agribusiness:
Sich verweigern oder als Ansporn nutzen?**
- 

- Gesellschaftliche Erwartungen
 - Tierschutz
 - Klimaschutz
 - Biodiversitätsschutz
 - Emissionsreduktion
 - Gewährleistung der Ernährungssicherheit
 - Bezahlbarkeit von Nahrungsmitteln
- Knappe öffentliche Kassen
- Neue geopolitische Herausforderungen
 - EU-Integration Ukraine
 - Mercosur-Abkommen
- **Geringe Rentabilität eines Großteils der landwirtschaftlichen Betriebe**

„Selbsterosion“ des Agrarsystems

Entwicklung der Einkommen (Gewinne und Löhne) je Arbeitskrafteinheit



Quelle: BMEL – Buchführungsergebnisse der Testbetriebe

➤ **Paradox: Großteil der Betriebe unrentabel, Großteil der Produktion rentabel!**

Kennzahlen von Milchviehbetrieben nach Erfolgsgruppen (Wirtschaftsjahr 2024/25)

Quelle: BMEL – Buchführungsergebnisse der Testbetriebe, eigene Berechnungen	Einheiten	Haupterwerb			Juristische Personen
		-	m	+	
Standardoutput	1000 €	270	280	301	3 627
Landw. Fläche	ha	82	74	75	1 325
Arbeitseinsatz	AK-E/100 ha	2,3	2,7	2,8	2,3
Milchkühe	Stück	62	67	75	653
Milchleistung	Kg/Kuh	7 817	8 481	9 082	10 429
Milchpreis	€/100 kg	53,30	53,78	54,16	49,83
Bilanzvermögen	€/ha LF	12 352	14 671	15 847	8 383
Eigenkapital	€/ha LF	5 859	7 028	10 480	4 516
Betriebseinkommen	€/ha LF	1 047	1 909	2 748	1 417
Gewinn	€/ha LF	514	1 369	2 213	265
Gewinn + Löhne je AK	€/AK-E	31 348	59 974	89 471	51 224
Eigenkapitaländerung	€/ha LF	45	459	710	165

- Bilanzvermögen und Eigenkapital sprechen für systemische Effekte!
- Gleiches Muster auch für andere Jahre und Betriebsformen!

Kennzahlen von Milchviehbetrieben nach Erfolgsgruppen (Wirtschaftsjahr 2024/25)

Quelle: BMEL – Buchführungsergebnisse der Testbetriebe, eigene Berechnungen	Einheiten	Haupterwerb			Juristische Personen
		-	m	+	
Standardoutput	1000 €	270	280	301	3 627
Landw. Fläche	ha	82	74	75	1 325
Arbeitseinsatz	AK-E/100 ha	2,3	2,7	2,8	2,3
Milchkühe	Stück	62	67	75	653
Milchleistung	Kg/Kuh	7 817	8 481	9 082	10 429
Milchpreis	€/100 kg	53,30	53,78	54,16	49,83
Bilanzvermögen	€/ha LF	12 352	14 671	15 847	8 383
Eigenkapital	€/ha LF	5 859	7 028	10 480	4 516
Betriebseinkommen	€/ha LF	1 047	1 909	2 748	1 417
Gewinn	€/ha LF	514	1 369	2 213	265
Gewinn + Löhne je AK	€/AK-E	31 348	59 974	89 471	51 224
Eigenkapitaländerung	€/ha LF	45	459	710	165

➤ Warum werden Managementdefizite von der Politik nicht thematisiert?

- „Süßes Gift“
 - Direktzahlungen
 - Umverteilungsprämien
 - Junglandwirteförderung
 - Erb- und Familienrecht (z.B Ertrags- statt Verkehrswert)
 - Erbschaftsteuerrecht
 - Einkommenssteuerrecht (§13a EStG, §13 (3) EStG)
 - Umsatzsteuerrecht (Pauschalierung)
 - Agrardieselbeihilfe, Kfz-Steuerbefreiung
 - ...
 - Gestützt auf populäre Narrative
 - „Bedürftigkeit“
 - „Ländlicher Raum“
 - „Resilienz“
 - „Versorgungssicherheit“
 - Jährliche direkte Kosten für Staat und Gesellschaft >>10 Mrd. €!
- Erhebliche Behinderung von Anpassungsprozessen
- Erhöhung der innerlandwirtschaftlichen Konkurrenz, hohe Bodenpreise,...
 - Fortführung unrentabler Betriebe
- **Politische Pfadabhängigkeit!**

- Gesellschaftliche Erwartungen
 - Tierschutz
 - Klimaschutz
 - Biodiversitätsschutz
 - Emissionsreduktion
 - Gewährleistung der Ernährungssicherheit
 - Bezahlbarkeit von Nahrungsmitteln
 - Knappe öffentliche Kassen
 - Neue geopolitische Herausforderungen
 - EU-Integration Ukraine
 - Mercosur-Abkommen
 - Geringe Rentabilität eines Großteils der Betriebe, nicht der Produktion
 - Subventionsabhängigkeit
- **Viele weitere Problembereiche**
- **Zunehmend veraltete Infrastrukturen**
 - **Überbordende Bürokratie**
 - ...

The future of European competitiveness

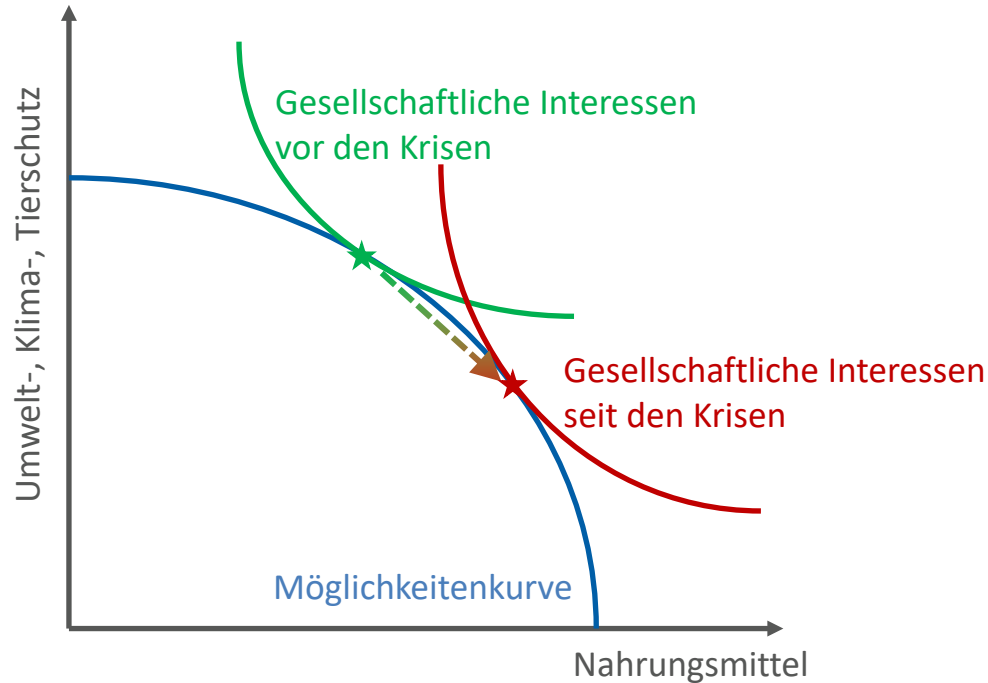
Part A | A competitiveness strategy for Europe

SEPTEMBER 2024

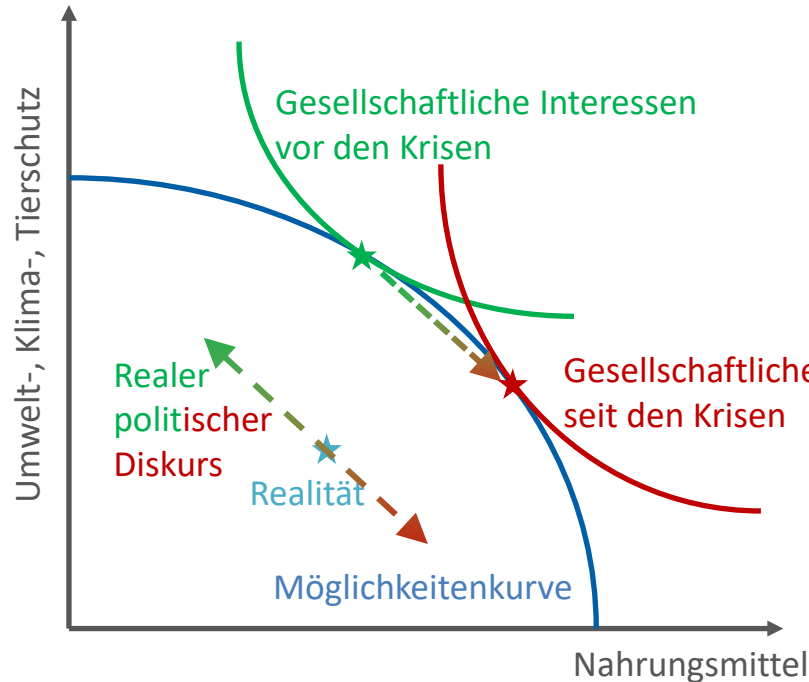
Cover: Mario Draghi (2024), The future of European competitiveness. Part A: A competitiveness strategy for Europe. Europäische Kommission. Lizenz: CC BY 4.0.

- **Innovationslücke schließen!**
- **Decarbonisieren bei gleichzeitiger Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit!**
- **Sicherheit erhöhen und Abhängigkeit reduzieren!**

Was würde Draghi-Report für Agrarpolitik bedeuten?



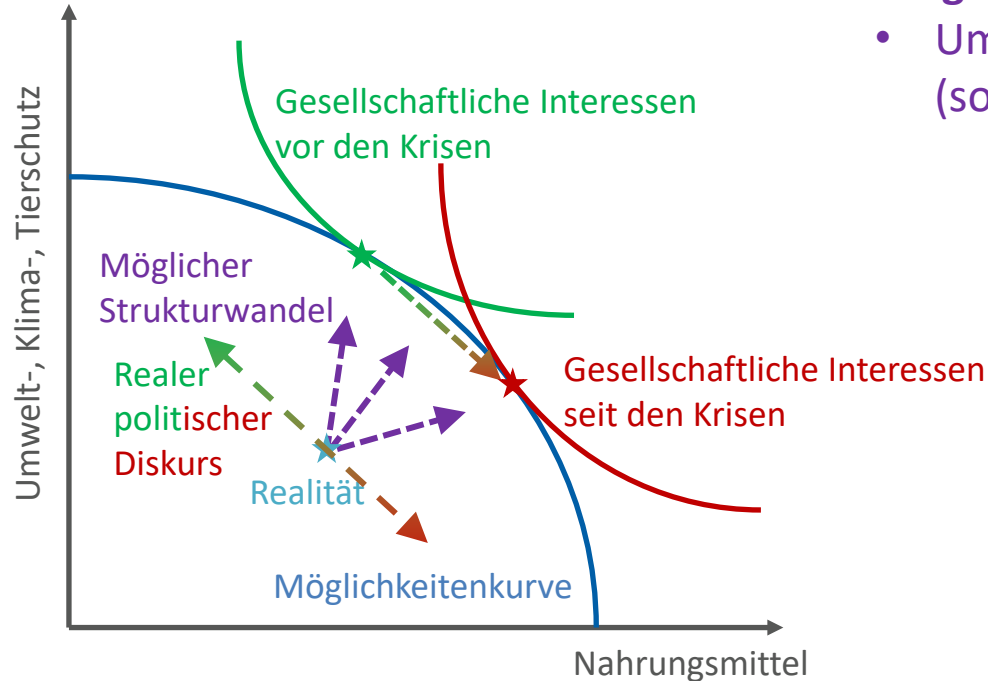
Was würde Draghi-Report für Agrarpolitik bedeuten?



Realer politischer Diskurs

- Denken in Win-Lose mit starkem Status quo Bias
- Streit um knappe Mittel Dritter(!) (Steuerzahler, Verbraucher)
- Viele „Glaubensfragen“

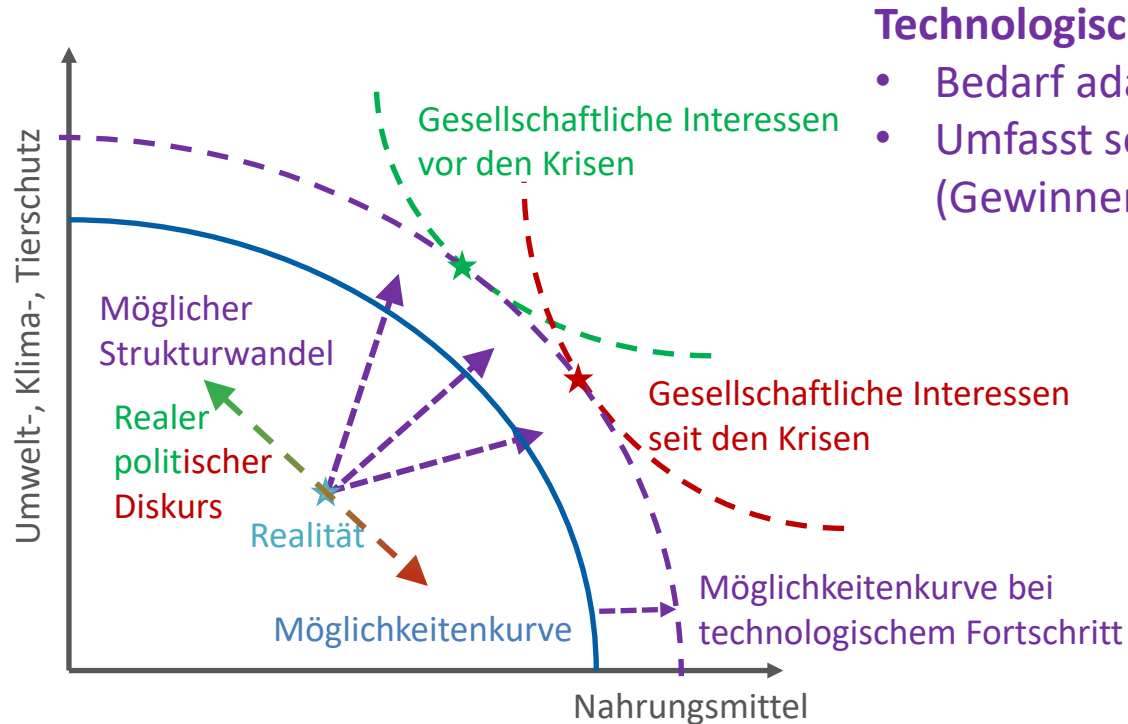
Was würde Draghi-Report für Agrarpolitik bedeuten?



Möglicher Strukturwandel

- Umfasst weitere Dimensionen (soziale, ökonomische)

Was würde Draghi-Report für Agrarpolitik bedeuten?



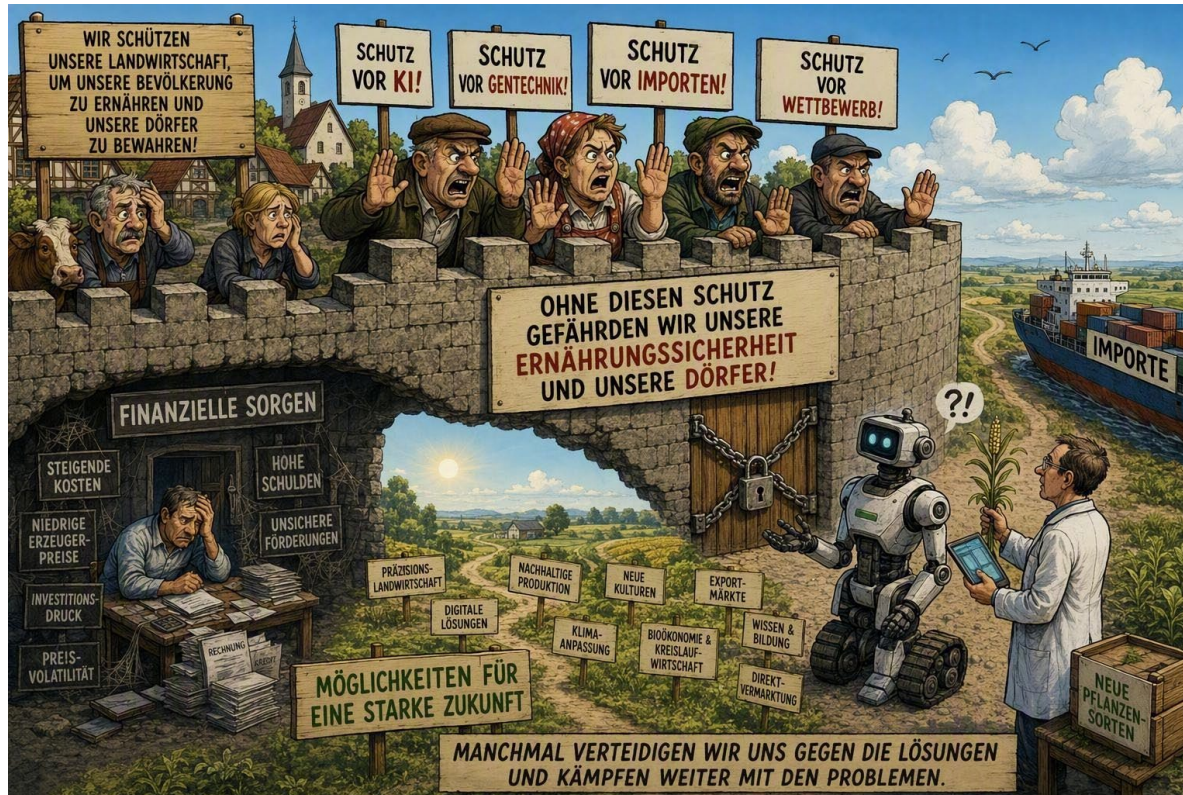
Technologischer Fortschritt

- Bedarf adäquater Infrastrukturen
- Umfasst soziale Dimensionen (Gewinner, Verlierer)



„Folk economic beliefs“

- Nullsummandenken
- Ausblenden von Folgeeffekten
- Personalisierung statt Systemdenken
- Marktskepsis
- Status quo Bias
- „Fairness“ statt Effizienz



„Folk agricultural beliefs“

- Folk economic beliefs scheinen besonders ausgeprägt bei Agrarthemen
 - „Höfesterben“
 - „arme Bauern“
 - „Food dollar“
 - Bodenmärkte

- Mythen hinterfragen!
 - Resilienz steht nicht im Widerspruch zu Effizienz!
 - Es macht keinen Sinn, die Anzahl der Betriebe zu maximieren!
 - Auch Autarkie und hohe Selbstversorgungsgrade verdecken Abhängigkeiten!
- Systematisch vorsorgen!
 - Krisenreserven für Notfälle
 - Ehrliche Schwachstellenanalysen
 - Checklisten und Vorsorgepläne
 - Verantwortlichkeiten organisieren
- Der Selbsterosion begegnen!
 - Infrastrukturen
 - Bürokratieabbau
- Mut zur Veränderung!
 - Probleme dann lösen wenn sie auftreten - in der Krise wird es nicht leichter!

